



O. Trapp

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2005 in der *Angewandten Chemie*:

„UV-Induced Tetrazole-Thiol Reaction for Polymer Conjugation and Surface Functionalization“: W. Feng, L. Li, C. Yang, A. Welle, O. Trapp, P. A. Levkin, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 8732; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 8856.

Oliver Trapp

Geburtstag:	9. Juni 1973
Stellung:	Professor of Organische Chemie, Universität Heidelberg
E-Mail:	trapp@oci.uni-heidelberg.de
Homepage:	http://trapp.uni-hd.de/
Werdegang:	1998 Diplom in Chemie, Universität Tübingen 2001 Promotion bei Volker Schurig, Universität Tübingen 2002–2004 Postdoktorat bei Richard N. Zare, Stanford University
Preise:	2008 ADUC-Jahrespreis, 2008 Heinz-Maier-Leibnitz-Preis (Deutsche Forschungsgemeinschaft), 2008 Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen, 2010 ERC Starting Grant (Consolidator), 2012 ERC Proof of Concept, 2015 Max Planck Fellow
Forschung:	Design selbstamplifizierender Katalysatoren, asymmetrische Synthese und Katalyse, Untersuchung von Reaktionsmechanismen, Entwicklung von Hochdurchsatz-Screeningstechniken, Multiplexing-Chromatographie, dynamische Stereochemie, Untersuchung komplexer Reaktionen, Integration von Analyse und Katalyse
Hobbys:	Lesen, Fotografie, Gitarrespielen, Bergwandern, Skifahren, Triathlon

Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist die Stereochemie.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich Astronaut.

Der Nachteil meines Jobs ist, laufend sehr gute Mitarbeiter zu verlieren.

Mein Motto ist: Mach etwas Neues und Kreatives.

Das amüsanteste Chemieabenteuer meiner Karriere war, 5 Liter Sauerstoff zu kondensieren und damit einen Heuballen anzuzünden.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind Albert Einstein, Max Planck und Alexander von Humboldt.

Und ich würde sie fragen, über welches Problem sie am längsten nachgedacht haben.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist das Yosemite-Tal im Herbst.

Meine größte Leistung bisher war, ein stereogenes Zentrum direkt abzubilden.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ich über einem echten Problem brüte.

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war, zu tun, was mir Spaß macht.

Einen Erfolg feiere ich, indem ich mit meiner Arbeitsgruppe und meinen Freunden anstoße.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist die DNA.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Temperaturgesteuerte bidirektionale Enantioselektivität eines dynamischen Katalysators für asymmetrische Hydrierungen“: G. Storch, O. Trapp, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 3580; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 3650. (Steuerung der Enantioselektivität eines stereodynamischen Hydrierkatalysators mithilfe der Temperatur.)
2. „Imaging the Absolute Configuration of a Chiral Epoxide in the Gas Phase“: P. Herwig et al., *Science* **2013**, *342*, 1084. (Erste Bestimmung der Absolutkonfiguration einer chiralen Verbindung durch direkte Bildgebung.)
3. „Integration of Catalysis and Analysis is the Key: Rapid and Precise Investigation of the Catalytic Asymmetric Gosteli–Claisen Rearrangement“: J. Troendlin, J. Rehbein, M. Hiersemann, O. Trapp, *J. Am. Chem. Soc.* **2011**, *133*, 16444. (Elegante Verschmelzung von asymmetrischer Katalyse und analytischer Trennung in einer Mikrokapillare.)
4. „Durchsatzsteigerung von Trenntechniken durch ‘Multiplexing’“: O. Trapp, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 5609; *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 5706. (Steigerung des Probendurchsatzes durch Verschmelzung von Informationstechnologie und chemischer Analyse.)
5. „Unified Equation for Access to Rate Constants of First-Order Reactions in Dynamic and On-Column Reaction Chromatography“: O. Trapp, *Anal. Chem.* **2006**, *78*, 189. (Analytische Bestimmung von Reaktionsgeschwindigkeitskonstanten (inter-)konvertieren der chemischen Systeme in Chromatographiereaktoren.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201600299
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201600299